

# Ach, immer dieses Internet!

Schüler aus Itzehoe helfen Senioren mit Smartphone, Laptop und Co.

Nikita Mädge

**ITZEHOE** „Ist der Code jetzt da?“, fragt Gitte Sanders. „Nein“, antwortet Aaron Kruse, Schüler an der Kaiser-Karl-Schule (KKS). Gemeinsam mit Fünftklässler Tadeo wartet er in der Stadtbücherei seit mehr als fünf Minuten auf eine Bestätigungsmail. Die beiden Jugendlichen unterstützen Sanders dabei, sich bei einer App anzumelden, doch die erhoffte Nachricht lässt auf sich warten. Die Mailadresse wurde korrekt eingegeben, doch das Problem bleibt bestehen. Geduldig versuchen sie, ihr weiterzuhelfen.

## Medienberatung durch Schüler

Wie Aaron Kruse und Tadeo haben sich jetzt zehn weitere Schüler von der Kaiser-Karl-Schule nach dem Unterricht in der Stadtbibliothek Itzehoe eingefunden. Ihr Ziel: Senioren bei Fragen rund um Smartphone, Laptop und Internet zu unterstützen. Die Jugendlichen engagieren sich im Rahmen der Medienberatung der Kaiser-Karl-Schule und möchten Senioren bei ihren technischen Problemen helfen.



Schülerin Ebba Hey zeigt Seniorin Alrun Hölck, wie sie eine App für die elektronische Patientenakte herunterladen kann.



Die Schüler Tadeo (links) und Aaron Kruse helfen Gitte Sanders mit ihrem Handy.

Fotos: Nikita Mädge

Aaron Kruse ist besonders motiviert, weil er es ungerne findet, wenn Senioren im Alltag benachteiligt werden: „Es ist unfair, wenn ältere Menschen beim Einkauf mehr zahlen müssen, nur weil sie eine bestimmte App nicht installiert haben“, erklärt er. Deshalb hilft er Gitte Sanders gern, sich bei der Ra-

batt-App eines Discounters anzumelden, damit sie von den Vergünstigungen profitieren kann.

„Es gibt viele Senioren, die bei der Stadtbibliothek um Hilfe bitten, weil sie technische Probleme haben“, berichtet Leonie Bosse von der Stadtbibliothek Itzehoe. Doch die Nachfrage ist so groß, dass das Team der Bücherei oft nicht alle Anfragen bedienen kann. Deshalb wurde die Medienberatung ins Leben gerufen – in Zusammenarbeit mit Anna Peters, Lehrerin an der benachbarten KKS.

Das Ziel ihres Projekts ist klar: Ältere Menschen sollen bei der digitalen Teilhabe unterstützt werden, um die Lücke zwischen den Generationen zu schließen. „Wir möchten den Schülern zeigen, wie wertvoll ihr Wissen für andere sein kann“, sagt Peters.

Die meisten Schüler der Medienberatung bezeichnen sich als „technikkaffin“ – sie sind mit Smartphones und dem Internet aufgewachsen. „Es ist wichtig, dass die älteren Generationen mit der digitalen Entwicklung Schritt halten können“, erklärt Schülerin Ebba Hey, die der 77-jährigen Alrun Hölck hilft, die App für die elektronische Patientenakte (Epa) zu installieren. Damit möchte sie Seniorin ihre Krankenakte auf dem Laptop abrufen.

## Medienberatung bis Juni ausgebucht

Günter Lüdecke hat seine Smartwatch zur Beratung mitgebracht. „Seit April 2024 besitze ich diese Uhr und weiß nicht, wie ich sie nutzen soll“, sagt er. Die Schüler richten ihm die Uhr ein und erklären, wie er damit seinen Puls messen

kann. „Das ist besonders wichtig für mich, um sicherzustellen, dass es meinem Herz gut geht“, betont Lüdecke. Senioren wie Susanne Schulz sind dankbar für die Hilfe der Schüler. Gerne würde sie an mehr Kursen teilnehmen, die ihr bei ihren Problemen helfen. „Es gibt aber keine passenden Angebote in Itzehoe“, bedauert sie. Deswegen möchte sie unbedingt wiederkommen zum nächsten Beratungstermin.

Doch die Nachfrage ist so groß, dass nicht alle Interessenten an den Beratungen der Schüler teilnehmen können. Der nächste Termin am Dienstag, 13. Mai, ist bereits ausgebucht und eine Warteliste ist eröffnet. Eine Anmeldung für den nächstmöglichen Termin ist vor Ort in der Stadtbücherei oder telefonisch unter 04821/603420 möglich.